

**Gottes Segen für Fahrzeug und Fahne 16.-18.06.2023**  
**Gründungsfest der Feuerwehr Ruhmannsdorf: Seniorennachmittag, Kirchenzug mit Feldmesse und Kabarettabend**

Krailing. „Ihr habt gezeigt, dass auch ein kleines Dorf so richtig feiern kann!“ So fasste Martin Heiland das Festwochenende zum 150-jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Ruhmannsdorf prägnant, aber treffend, zusammen. Als Vorsitzender des Patenvereins hatte er dem Festverein gemeinsam mit einer großen Abordnung seiner Kameraden und Kameradinnen der Freiwilligen Feuerwehr Prackebach in den letzten Tagen und auch Wochen beigestanden und im Bierzelt gehörig für Stimmung gesorgt. Nach der Eröffnung des Festes am Freitag mit zahlreichen Ehrengästen und langer Partynacht (wir berichteten), schloss sich am Samstag der Seniorennachmittag an, danach wieder Party-Stimmung mit den „Woidrockers“ und am Sonntag ein großer Kirchenzug mit anschließender Feldmesse und Weihe des neuen Feuerwehrautos. Abends folgte ein besonderer Höhepunkt: das Kabarett mit „Bavarian Taskforce“.



Beim Kirchenzug marschierten alle Vereine durch Krailing.

**Bericht und Bilder: Lisa Brem**

Zahlreiche Senioren der Gemeinde waren am Samstagnachmittag der Einladung des Bürgermeisters und der Gemeinde gefolgt und ins Festzelt gekommen. Wie angekündigt teilte Andreas Eckl Seniorentaler aus und wünschte schöne gemeinsame Stunden. Bei zünftiger musikalischer Unterhaltung durch Andreas Hastreiter genossen die Besucher Kaffee und Kuchen und die ein oder andere Maß Bier.

Der Fest- und der Patenverein versammelten sich währenddessen und zogen zur Wiese bei Kirche und Jugendhaus, wo sie gemeinsam inne hielten und der verstorbenen Mitglieder gedachten. Anschließend holten sie die Besuchervereine in Zug-Formation ab und geleiteten sie zum Festzelt, wo die „Woidrocker“ die Bühne übernahmen und bis spät in die Nacht für Party-Stimmung sorgten. Da wurde auf den Bänken geklatscht und getanzt. Nach einer Runde Bob-Fahren – die Schlange zog sich durch das halbe Zelt – durften Fest- und Patenverein nacheinander auf die Bühne kommen und mit Musikwünschen und Performance die Stimmung noch weiter anheizen.

### **Weißwurstfrühstück, Kirchenzug und Feldmesse**

Am Sonntag hieß es, früh aufstehen: Schon um 7 Uhr begann der Festverein mit der Einholung von Festmutter, Schirmherr, Patenverein und nach und nach der Gast-Vereine. Bürgermeister Andreas Eckl war nicht nur wieder seiner Rolle als Schirmherr bei herrlichem Sonnenschein gerecht geworden, sondern hatte auch an das leibliche Wohl gedacht: Für die teils noch erschöpften Feuerwehrler gab's Mini-Weißwürste und Weißbier zur Stärkung für den letzten Festtag.



Sie baten um Gottes Segen für das neue MLF der Ruhmannsdorfer Feuerwehr...

Nachdem alle Vereine mit Musikkapelle, den „Altnußberger Musikanten“, abgeholt und ins Zelt geklatscht worden waren, gab es dort nochmal Weißwurstfrühstück für alle. Besonders freute sich Eckl, dass unter anderem auch Landrätin Rita Röhl gekommen war und am Kirchenzug und der Feldmesse teilnahm. Dann hieß es: „Bitte austrinken und Aufstellung!“ Von zwei Pferdekutschen und dem neuen MLF der Ruhmannsdorfer Feuerwehr angeführt zog sich der lange Zug durch das komplette Dorf und bot einen beeindruckenden Anblick. Ein Teil löste sich beim Jugendhaus und nahm auf den aufgebauten Bänken Platz, die anderen zogen weiter sorgten in der Zwischenzeit für

Umsatz im Zelt.

In malerischer Idylle und flankiert von zahlreichen Fahnen zu beiden Seiten begrüßten Pfarrvikar Kiran Varigeti und Diakon Andreas Dieterle die Gläubigen zu diesem großen Tag für die Feuerwehr Ruhmannsdorf. Dieterle betonte in Hinblick auf das Evangelium, dass alles, was wir in Bezug auf den Nächsten taten, wir auch direkt an Gott tun. Damit lobte er besonders den ehrenamtlichen Einsatz der Feuerwehrler, das sei „gelebtes Christsein für uns alle“. Nach dem feierlichen Gottesdienst wendeten sich die beiden Geistlichen um zum neuen MLF und segneten es mit Weihwasser, um die Feuerwehrler bei den Einsatzfahrten unter Gottes Schutz zu stellen. Auch das neue Fahnenband besprengten sie mit Weihwasser und baten um Gottes Segen.



Pfarrvikar Kiran Varigeti und Diakon Andreas Dieterle zelebrierten die feierliche Feldmesse in malerischer Idylle.

### **Symbolische Schlüsselübergabe**

Dann ging es weiter zum Festzelt, wo sich alle mit einem Mittagessen aus der Festküche von Roland Geiger vom in der Hitze doch recht anstrengenden Kirchenzug und der Messe stärken konnten. Nach der Begrüßung durch Festleiter Stephan Wühr überreichte der Bürgermeister symbolisch einen großen Schlüssel für das neue Feuerwehrfahrzeug. „Aber ich betone, der passt nur für ein Auto, nicht für ein Boot!“, fügte er lachend hinzu.

Als Ehrengäste ergriffen Landrätin Rita Röhl und Kreisbrandrat Hermann Keilhofer das Wort. Röhl gratulierte nicht nur zum Jubiläum, sondern auch zum guten Zusammenhalt, der für die Organisation eines solchen Festes notwendig sei. Außerdem lobte sie, so viele junge Gesichter in

den Reihen der Feuerwehrler zu sehen. Keilhofer war erfreut, den Ruhmannsdorfern bereits ein zweites Mal gratulieren zu dürfen: Vor 25 Jahren sei das 125-jährige Gründungsfest nämlich seine erste Amtshandlung als Kreisbrandrat gewesen. „Doch damals habe ich ein ziemlich marodes Feuerwehrhaus und ein Feuerwehrauto, sagen wir unterdurchschnittlich, vorgefunden.“ Umso mehr freue es ihn, dass nun alles den neuesten Standards entspreche und die Wehr gut gerüstet für die Zukunft sei.

Andreas Früchtl, Festleiter und Kommandant des Jubelvereins, gab im Anschluss einige Infos zum neuen MLF: Allrad, mitgeführtes Wasser und Atemschutz seien wegen des ländlichen und hügeligen Gebietes die Kriterien gewesen. Gemeinsam mit der Gemeinde habe man mit dem MLF eine gute Lösung gefunden.



Diakon Andreas Dieterle bei der Segnung

Es folgte ein weiterer feierlicher Akt: Festmutter Angelika Früchtl übergab das neue Fahnenband. Von lauten Juchezern begleitet schwang der Fahnenträger die Fahne durch das Zelt bis zur Bühne, wo Früchtl das Band befestigte. Zum Abschluss bedankten sich die Festleiter mit einem bebilderten Hydranten für die „großartige“ Unterstützung des Patenvereins. Gemütlich ließ man anschließend den Nachmittag bis zum Ausschankschluss gegen 15 Uhr ausklingen, weil im Festzelt für den Abend umgebaut werden musste. Um 18 Uhr füllte sich dann das bestuhlte Zelt wieder mit Besuchern des Kabarettabends. Die drei bayerischen Urgesteine „Da Bobbe“, „Fonse Doppelhammer“ und „Stefan Otto“ traten gemeinsam unter dem Namen „Bavarian Taskforce“ auf – eine Weltpremiere – und begeisterten die Besucher. Ein wahrlich gelungener Festausklang, sind sich alle Verantwortlichen einig.



Die Vereine bei der Feldmesse beim Jugendhaus in Krailing



Zahlreiche Senioren waren am Samstagnachmittag der Einladung des Bürgermeisters und der Gemeinde gefolgt.